

Dickes und Drumm streben den CDU-Kreisvorsitz an

POLITIK Gehen weitere Kandidaten am 9. April ins Rennen? / Keine Vorstandsempfehlung

Vom 10.03.2010

Von

Heinz-Günther Mades

KREIS BAD KREUZNACH. Die CDU-Basis wird auf ihrem Kreisparteitag am 9. April in Bad Kreuznach die Qual der Wahl haben. Denn es stehen mindestens zwei Bewerber für das Amt des Kreisvorsitzenden parat: Die Landtagsabgeordnete und stellvertretende Kreisvorsitzende Bettina Dickes und das Bad Kreuznacher Stadtratsmitglied Dr. Herbert Drumm. Der amtierende Kreischef der CDU, Franz-Josef Diel, tritt nicht mehr zur Wahl an. Seit Mitte 2009 ist er Landrat, und in dieser Funktion will er überparteilich agieren. Er will "Landrat für alle Bürger sein" und daher eine klare Trennung von einer bedeutsamen parteipolitischen Aufgabe.

Der CDU-Kreisvorstand hat in einer Sitzung am Montagabend den Parteitag vorbereitet, ausführlich und offen über die Kandidaturen gesprochen. Er wird den Mitgliedern keinen Personalvorschlag unterbreiten, um keinen der Bewerber zu beschädigen, wie Dickes nach der Sitzung berichtete. Auch für die weiteren Ämter im geschäftsführenden Vorstand wurden keine Empfehlungen gegeben. Selbstverständlich sei es dem Parteitag unbenommen, weitere Aspiranten für den Vorsitz vorzuschlagen.

Sowohl Dickes als auch Drumm sind willens, gemeinsam den Kreisverband zu lenken. Das bedeute auch, so Dickes, dass der/die bei der Wahl für das Spitzenamt jeweils Unterlegene bereit sei, einen Stellvertreterposten zu übernehmen. "Wir gehen da beide rein. Es gibt kein Zerwürfnis." Es handele sich hier nicht um eine Kampfkandidatur, unterstreicht die Staudernheimerin.

Im Vorfeld der Vorstandssitzung waren als Kandidaten für den Vorsitz auch der Bad Kreuznacher Rechtsanwalt Dr. Helmut Martin (Sohn des früheren Staatsministers Albrecht Martin) und der Winzenheimer Unternehmer Rainer Wirz gehandelt worden. Nach Auskunft von Dickes sei Martins Kandidatur nie ein Thema gewesen. Wirz, der stellvertretender Vorsitzender ist, habe erklärt, das Spitzenamt aus beruflichen Gründen nicht anzustreben. Wenn Drumm in ein Amt im geschäftsführenden Vorstand gewählt werde, bedeute dies, dass Wirz gemäß einer Absprache mit den Verbänden dem Vorstand nicht mehr angehören könne. Denn der Stadtverband Bad Kreuznach darf mit nur einer Person im Führungsquartett repräsentiert sein. Den geschäftsführenden Vorstand komplettiert derzeit der Guldentaler Ortsbürgermeister Alfons Lorsbach. Der Gemeindeverband Langenlonsheim habe angekündigt, ihn wieder für diese Position vorzuschlagen, berichtete Dickes der AZ.

Die Abgeordnete hatte gemeinsam mit Wirz in den vergangenen Monaten die Geschäfte des CDU-Kreisverbandes geführt, da sich Diel mit Rücksicht auf sein neues Amt als Landrat ein Stück weit zurückgezogen hatte. Sie glaubt, dass sie gut eingearbeitet ist.

Es mache Sinn, dass sie sich um den Kreisvorsitz bewerbe, untermauert Dickes ihre Beweggründe: Seit ihrem Einzug in den Landtag kümmere sie sich nicht nur um ihren Wahlkreis (den Westteil des Kreises), sondern auch den rund um Bad Kreuznach, der nicht mehr durch einen CDU-Abgeordneten abgedeckt sei. Da sei eine enge Verknüpfung mit der Parteiarbeit vor Ort gut. Mittlerweile kenne sie jeden Winkel in der Region. Die Doppelfunktion helfe auch, Mitglieder zu motivieren. Denn man wolle ja als nächstes beide Wahlkreise an der Nahe, die Landtagswahl als solche gewinnen und Julia Klöckner zum Ministerpräsidentenamt verhelfen.

Als sehr positiv, wie es einer Demokratie zum Wohle gereiche, stuft Dr. Herbert Drumm ein, dass es zwei Kandidaten für den Vorsitz gibt. Ausdrücklich lobt er die Arbeit seines Stadtverbandskollegen Wirz. Drumm wirft seinen Hut in den Ring, weil er glaubt, dass es gut ist, wenn neben den Landtagskandidatinnen noch eine dritte Person, die nicht im Wahlkampf steht und damit unabhängiger ist, die Partei vertreten kann. Ihm liegt das Organisieren und das programmatische Arbeiten, speziell

im Bereich Bildungspolitik, was gut zu Dickes' Betätigung passe. Zudem habe er als Lehrer in der Freistellungsphase viel Zeit für Parteiarbeit.